

# Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Freitag, 11. Januar 2013 09:41

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Hamburger Alleingang "Stärken durch Abschaffen": Rabe schafft die Fächer Physik, Biologie und Chemie an den Stadtteilschulen ab (WWL-Info-Mail Nr. 4/2013)

## WWL-Info-Mail Nr. 4/2013

Hamburg, 11. Januar 2013 - Wenn in wenigen Tagen die Halbjahreszeugnisse an den Hamburger Schulen verteilt werden, werden viele Eltern der Schülerinnen und Schüler in der 9. Klasse der Hamburger Stadtteilschulen vergeblich nach den Noten ihrer Kinder in den **Fächern Physik, Biologie und Chemie** suchen. Der Grund: Schulsenator Rabe hat diese Fächer und deren Benotung im Halbjahreszeugnis der Klasse 9 (das nach der letzten „Schulreform“ das erste zwingend vorgesehene Halbjahreszeugnis an den Stadtteilschulen nach Klasse 6 ist), **an den Stadtteilschulen durch eine Hintertür abgeschafft**:

In der kurz vor den Sommerferien 2011 erlassenen **APO-GrundStGy** (siehe dazu: [WWL-Info-Mail v. 8.8.2011: Neue Verordnungen: Überraschungspaket aus der Schulbehörde / Inklusions- und "Grundschrift"-Debatte](#)) sind zwar im § 10 dieser Verordnung für die Klassen 9 und 10 der Stadtteilschule Halbjahreszeugnisse mit Noten (wenn auch nach § 2 Abs. 4 nur wenig verständliche „G-Noten“ und „E-Noten“) vorgesehen. Wie schon bei der Abschaffung der Schreibrift als verbindlicher Unterrichtsinhalt an den Grundschulen durch Senator Rabe muss man aber auch hier ins Kleingedruckte sehen, in diesem Fall in die Anlagen zur APO-GrundStGy: Denn erst in der Anlage 4 auf Seite 42 der Verordnung ist versteckt in der dortigen Studentafel zu finden, dass die Fächer Physik, Chemie, Biologie und Technik nur noch zu einem **"Lernbereich Naturwissenschaften und Technik"** zusammengefasst werden:

### **Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule und die Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Stadtteilschule und des Gymnasiums (APO-GrundStGy)**

<http://www.hamburg.de/contentblob/3013778/data/apo-grundstgy.pdf>

Was das in der Praxis heißt, wird erst aus dem ebenfalls unter Senator Rabe auf nur noch "kompetenzorientierte" Anforderungen herabgesenkten Bildungsplan deutlich, nach dem jede Schule für sich selbst festlegen (und damit "das Rad neu erfinden") soll, was sie in diesem "Lernbereich" im Einzelnen unterrichtet werden soll:

### **Bildungsplan Stadtteilschule (Jahrgangsstufen 5 bis 11) Lernbereich Naturwissenschaften und Technik**

<http://www.hamburg.de/contentblob/2372516/data/lernbereich-nwt-sts.pdf>

Für die inhaltsbezogenen „**Anforderungen bis zum ersten allgemeinbildenden Schulabschluss**“ findet sich dort eine Liste von Themen, die **mit den Fächern Physik, Biologie und Chemie nichts mehr zu tun hat** und sich eher wie eine Umweltbroschüre liest – frei nach dem Motto: **Bist Du fit in grünen Ideen, bekommst Du auch den Hauptschulabschluss**. Als Themenbereiche der Anforderungen für den Hauptschulabschluss werden in diesem Bildungsplan - wohlgemerkt: an Stelle der Fächer Physik, Biologie und Chemie - aufgeführt (a. a. O., S. 32 ff.):

- **Sehen und Fotografieren**
- **Körper und Ernährung**
- **Das elektrifizierte Haus**
- **Kommunikation gestern – heute – morgen**
- **Das Fahrrad**
- **Roboter**
- **Ökosysteme**
- **Woher kommt der Klimawandel?**
- **Das Energiesparhaus – Bau und Nutzung**

Das Problem für die Schülerinnen und Schüler an den Hamburger Stadtteilschulen: **Senator Rabe führt mit dieser Maßnahme Hamburger Schulen erneut mit einem Alleingang im Bundesvergleich ins Abseits.** Wie aus einem inzwischen veröffentlichten Papier der Kultusministerkonferenz (KMK) hervorgeht, in dem die Kultusminister der Länder ihre jeweiligen Maßnahmen zu einer im Mai 2009 in der KMK vereinbarten Stärkung der mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächer (sog. MINT-Fächer) aufgeführt haben:

Im anliegenden Dokument aus 2011, das nach einem KMK-Beschluss vom Mai 2009 die verschiedenen Maßnahmen in den Bundesländern listet:

**KMK - Aktivitäten der Länder zur Stärkung der mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bildung, Stand: 1.7.2011**

[http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/AllgBildung/2011-07-01-MINT - Staerkung\\_01.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/AllgBildung/2011-07-01-MINT_-_Staerkung_01.pdf)

ist nur Hamburg auf die Idee gekommen, den Fachunterricht abzuschaffen und durch einen diffusen „Lernbereich“ zu ersetzen, in dem nichts ganz und nichts halb unterrichtet wird. So heißt es im KMK-Papier wörtlich im Abschnitt 4 „**Maßnahmen im Bereich der schulartspezifischen Curriculumentwicklung/der Schulprofilbildung**“ für Hamburg:

*„Erarbeitung neuer Bildungspläne für die Grundschule und die Sekundarstufe I mit Stärkung des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts, **Regelung des Lernbereichs „Naturwissenschaften und Technik“ in der Stadtteilschule anstelle des Fachunterrichts, ...**“ (a. a. O., S. 41)*

Auch wenn diese fachlich **absurde Idee, Fächer dadurch zu stärken, dass man sie abschafft**, in der Hamburger Schulbehörde noch in der Amtszeit der Vorgängerin von Senator Rabe erdacht worden sein mag, ist es Senator Rabe, der diese absurde Idee umsetzt.

**Mit Blick auf die Zukunfts- und Berufschancen der betroffenen Schülerinnen und Schüler aus Hamburg sind die Abschaffung der naturwissenschaftlichen Fächer Physik, Biologie und Chemie und deren Ersetzung durch einen nur noch kompetenzorientierten Lernbereich unverantwortlich. Schon jetzt wird mehr als die Hälfte aller Ausbildungsplätze in Hamburg an Schülerinnen und Schüler nicht mehr an Hamburger Schulabgänger vergeben, sondern an Schulabgänger aus dem Umland:** Rund jeder zweite Jugendliche, der im Bereich der Handelskammer Hamburg eine Ausbildung beginnt, kommt nicht aus Hamburg. "Der Anteil auswärtiger Azubis ist immer noch hoch und liegt bei 50,3 Prozent", zitierte das Hamburger Abendblatt Fin Mohaupt von der Handelskammer. "Sie haben die besseren Schulabschlüsse und können auch beim Sozialverhalten punkten" und werden deshalb von den Hamburger Firmen bevorzugt:

**Hamburger Abendblatt v. 24.10.2012: Schüler aus dem Umland haben es leichter**

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article2412764/Schueler-aus-dem-Umland-haben-es-leichter.html>

**Die naturwissenschaftlichen Fächer dadurch stärken zu wollen, dass man sie abschafft, ist an Torheit schon kaum noch zu überbieten und gegenüber den betroffenen Schülerinnen und Schülern unverantwortlich.** Schulabgänger ohne Grundkenntnisse in Chemie werden bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz im Friseurhandwerk ebenso scheitern wie Schulabgänger bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Dachdecker oder Elektriker, wenn sie keine Grundkenntnisse in Physik haben. Fahrrad, Ökosysteme und Klimawandel mögen Themen sein, die gesellschaftspolitisch interessant und wichtig sind. Den Jugendlichen helfen sie aber bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz nicht weiter, wenn Bewerber aus anderen Bundesländern mit soliden Fachkenntnissen aufwarten können.

**Die Forderung, die sich daraus ergibt, ist klar: Wir brauchen in der von diesen Maßnahmen betroffenen Sekundarstufe I der Hamburger Stadtteilschulen wieder soliden Fachunterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern Physik, Biologie und Chemie. Die Hamburger Schülerinnen und Schülern an den Stadtteilschulen haben einen Anspruch darauf, einen naturwissenschaftlichen Unterricht zu erhalten, der diese Bezeichnung auch verdient, damit sie auch im Vergleich zu Schulabgängern aus anderen Bundesländern eine Chance auf dem Ausbildungsmarkt haben.**

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

## **Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG**

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

---

**„Wir wollen lernen!“**

**Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)

Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**

**BLZ 200 505 50**

**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.